



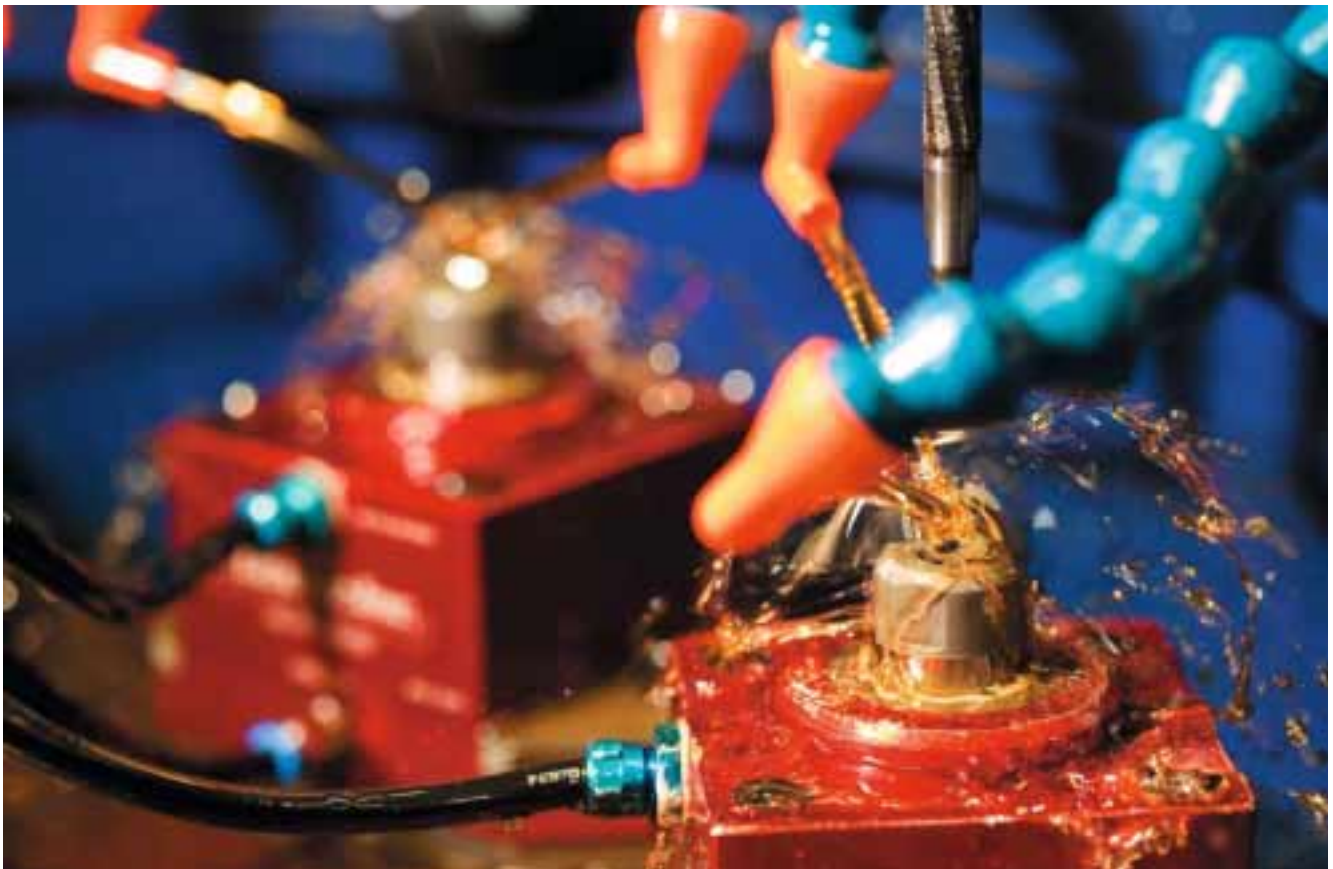
HALBJAHRESFINANZBERICHT 2008/09

SCHUMAG

Schumag im Überblick

	31.3.2009 *	31.3.2008	31.3.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	17.044	58.459	81.760
Umsatz	41.537	61.109	64.287
Auftragsbestand	52.351	80.037	87.174
Gesamtleistung	45.344	63.557	67.457
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	- 7.214	973	3.868
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	- 9.035	- 1.299	1.743
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.084	- 1.326	963
Eigenkapital	51.206	38.494	36.519
Flüssige Mittel	9.924	1.486	2.049
Anzahl der Mitarbeiter	765	1.134	1.145

* Aufgrund der Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus zum 1.12.2008 sind die Zahlen per 31.3.2009 gegenüber den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar.



INHALTSANGABEN

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	2
Geschäftsverlauf	2
Ertragslage	4
Finanzlage	5
Vermögenslage	5
Forschung und Entwicklung	6
Chancen- und Risikobericht	6
Nachtrags- und Prognosebericht	7
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	8
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
Konzern-Kapitalflussrechnung	10
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	11
Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss	12
1. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben	12
2. Segmentberichterstattung	12
3. Sonstige Angaben	14
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	16

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Eckdaten	1.10.2008 bis 31.3.2009		1.10.2007 bis 31.3.2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingang						
Maschinenbau	6.117	35,9	28.152	48,2	-22.035	-78,3
Präzisionsmechanik	10.927	64,1	30.307	51,8	-19.380	-63,9
	17.044	100,0	58.459	100,0	-41.415	-70,8
Umsatz						
Maschinenbau	22.985	55,3	30.699	50,2	-7.714	-25,1
Präzisionsmechanik	18.552	44,7	30.410	49,8	-11.858	-39,0
	41.537	100,0	61.109	100,0	-19.572	-32,0
Auftragsbestand (31.3.)						
Maschinenbau	22.132	42,3	42.349	52,9	-20.217	-47,7
Präzisionsmechanik	30.219	57,7	37.688	47,1	-7.469	-19,8
	52.351	100,0	80.037	100,0	-27.686	-34,6
Gesamtleistung						
Maschinenbau	24.183	53,3	33.457	52,6	-9.274	-27,7
Präzisionsmechanik	21.161	46,7	30.100	47,4	-8.939	-29,7
	45.344	100,0	63.557	100,0	-18.213	-28,7
Ergebnis vor Steuern						
Maschinenbau	27.448	194,9	568	42,8	26.880	> 100
Präzisionsmechanik	-13.364	-94,9	-1.894	-142,8	-11.470	> 100
	14.084	100,0	-1.326	-100,0	15.410	> 100
Anzahl der Mitarbeiter (31.3.)						
Maschinenbau	0	0,0	392	34,6	-392	-100,0
Präzisionsmechanik	765	100,0	742	65,4	23	3,1
	765	100,0	1.134	100,0	-369	-32,5

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 wurde der wesentliche Teil des Geschäftsbereichs Maschinenbau an die SMS Meer GmbH in Mönchengladbach veräußert. Die Entscheidung des Vorstands hierzu erfolgte nach eingehender Prüfung des vorgelegten Kaufangebotes und vor dem Hintergrund der sich im Spätsommer 2008 abzeichnenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich der damit einhergehenden Einengung der finanziellen Spielräume durch Verknappung von Bankkrediten. Positiven Einfluss auf die Verhandlungs-

position hatte die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgte Innovationsstrategie und die ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen nach den hohen Verlusten im Maschinenbau im Geschäftsjahr 2004/05.

Die Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaubereichs und die sich seit Ende November auswirkende Weltwirtschaftskrise haben das Volumen der Auf-

tragseingänge im ersten Halbjahr erheblich reduziert. Mit EUR 17,0 Mio lag der Auftragseingang um 71 % unter dem Vorjahreswert von EUR 58,5 Mio.

Auch im Umsatz mussten deutliche Einbußen hingenommen werden. Mit einem Umsatz von EUR 41,5 Mio war die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (EUR 61,1 Mio) mit 32 % allerdings deutlich geringer.

Maschinenbau

Aufgrund der Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 beinhaltet der für diesen Bereich genannte Auftragseingang ausschließlich hereingenommene Aufträge in den ersten beiden Monaten des Berichtsjahres. Insoweit ist der Vergleich mit dem Vorjahr nicht aussagekräftig. Im

Umsatz wirkt sich aus, dass die zum Veräußerungszeitpunkt vorhandenen Maschinenbauaufträge bei der Schumag AG verblieben sind und die Abwicklung im Wege der Geschäftsbesorgung durch die zur SMS Meer Group gehörende SMS Schumag GmbH & Co. KG vorgenommen wird. Daher enthält der Umsatz die anteilige Abrechnung auch des zum 1. Dezember 2008 noch vorhandenen Auftragbestands.

Präzisionsmechanik

Drastisch reduzierte Abrufmengen fast aller unserer Kunden kennzeichnen die Geschäftsentwicklung in der Präzisions-

mechanik ab Ende November 2008. Im Zuge der weltweit zu verzeichnenden Wirtschaftskrise sanken die Umsätze im ersten Halbjahr um 39 % gegenüber dem Vorjahr.

Als Reaktion auf diese Entwicklung wurden die bestehenden Fertigungskapazitäten durch Nutzung von Kurzarbeit – beginnend im Januar 2009 – um bis zu 50 % reduziert. Nachdem in verschiedenen Wirtschaftsprognosen deutlich wurde, dass die Nachfragereduzierung nicht nur vorübergehend sein wird, entschied der Vorstand, die Fertigungskapazitäten durch eine deutliche Personalanpassung kurzfristig und dauerhaft zu verringern. Dies wurde im April 2009 in den relevanten Gremien und der Öffentlichkeit gegenüber angekündigt.



Veränderungen im Vorstand

Herr Arndt Krebs wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 14. November 2008 zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Mit Wirkung zum 25. Februar 2009 wurde er wieder abberufen. Herr Dr. Günter Finke ist mit Wirkung zum 3. Dezember 2008 von seinem Amt als Mitglied des Vorstands abberufen worden. Herr Nicolaus Heinen wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 5. Juni 2009 zunächst für die Dauer von 12 Monaten zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Heiner Kudrus wurde mit Wirkung zum 16. Juni 2009 von seinem Amt als Mitglied des Vorstands abberufen.

Mit Wirkung zum 10. Juli 2009 hat Herr Rainer Kiechl im gegenseitigen Einverständnis mit dem Aufsichtsrat sein Mandat als Vorstandsvorsitzender und als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft beendet. Somit ist Herr Heinen aktuell Alleinvorstand.

ERTRAGSLAGE

Aufgrund der Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus zum 1. Dezember 2008 wird dieser Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 in diesem Geschäftsjahr separat als „Aufgegebener Geschäftsbereich“ dargestellt. Der Bereich Präzisionsmechanik wird demzufolge als „Fortgeführter Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Material und Personal

Der Materialaufwand in der Präzisionsmechanik reduzierte sich vor allem aufgrund des Abbaus der im Materialaufwand erfassten Leiharbeiter von 33 % auf 32 % der Gesamtleistung. Der Personalkostenanteil erhöhte sich dagegen von 51 % auf 74 % der Gesamtleistung, was neben Tarifierhöhungen insbesondere auf Überkapazitäten zurückzuführen ist.

Im Maschinenbau erhöhte sich der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung von 50 % auf 75 %. Dies resultiert daraus, dass die Auftragsabwicklung nach dem 1. Dezember 2008 im Wege der Geschäftsbesorgung durch die SMS Schumag GmbH & Co. KG erfolgt.



Vor allem durch den zum gleichen Zeitpunkt erfolgten Übergang der Maschinenbau-Mitarbeiter in die SMS Schumag GmbH & Co. KG reduzierte sich dagegen der Personalkostenanteil an der Gesamtleistung von 32 % auf 19 %. Auch hier wurden die Personalkosten durch Tarifierhöhungen belastet.

Die Beschäftigtenzahl der Schumag verringerte sich insbesondere durch die Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus von 1.134 Mitarbeitern zum 31. März 2008 auf 765 Mitarbeiter zum 31. März 2009. Aufgrund des geringen Geschäftsvolumens im Bereich Präzisionsmechanik wurde die Zahl der Leiharbeiter nahezu vollständig von 157 auf 7 abgebaut.

Ergebnis

In der Präzisionsmechanik belief sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf EUR – 7,8 Mio (Vorjahr EUR –1,4 Mio). Diese deutliche Verschlechterung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei einem Rückgang der Gesamtleistung um 30 % die kurzfristig nicht reduzierbaren Unternehmenskosten – vor allem im Personalbereich – nicht zeitnah angepasst werden konnten. Für notwendige Personalanpassungsmaßnahmen wurden EUR 5,0 Mio zurückgestellt, woraus ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR –13,4 Mio (Vorjahr EUR –1,9 Mio) resultiert.

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) im Maschinenbau betrug EUR –1,3 Mio (Vorjahr EUR +0,8 Mio). Ergebnismindernd wirkte sich hier die gegenüber dem Vorjahr um 28 % zurückgegangene Gesamtleistung aus. Da im Maschinenbau die Fixkostenanpassung zeitgleich zum Verkauf stattfand, fielen die negativen Auswirkungen der geringeren Gesamtleistung auf das EBIT allerdings geringer aus als in der Präzisionsmechanik. Ganz wesentlich beeinflusst

durch den Verkaufserlös, der gemäß den IFRS vollständig dem aufgegebenen Geschäftsbereich als Ergebnis aus unregelmäßigen Erfolgskomponenten zuzuordnen ist, ergab sich für den Maschinenbau ein positives Ergebnis vor Steuern von EUR +27,4 Mio (Vorjahr EUR +0,6 Mio).

Zum 31. März 2009 ergaben die Vorsteuerergebnisse der fortgeführten und der aufgegebenen Geschäftsbereiche insgesamt ein Ergebnis vor Steuern des Schumag-Konzerns von EUR +14,1 Mio (Vorjahr EUR –1,3 Mio). Das Konzern-Ergebnis nach Steuern betrug EUR +9,4 Mio (Vorjahr EUR –2,0 Mio).

FINANZLAGE

Durch die Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus konnte die Finanzlage der Schumag trotz der negativen Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise weiter erheblich verbessert werden.

Im ersten Geschäftshalbjahr war ein negativer Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR –3,3 Mio zu verzeichnen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass darin Ausgaben für kurzfristige Geldanlagen sowie für die Absicherung von Avalen über insgesamt EUR 14,2 Mio enthalten sind. Diese stehen der Schumag kurz- bzw. mittelfristig als Liquidität zur Verfügung. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR –0,5 Mio und beinhaltet überwiegend Ausgaben für Sachanlagen.

Unter Berücksichtigung konsolidierungs- und wechselkursbedingter Veränderungen in Höhe von EUR 3,5 Mio reduzierten sich die in der Bilanz unter

Flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittel des Schumag-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr insgesamt um EUR 0,3 Mio auf EUR 9,9 Mio. Im Posten „Übrige kurzfristige Vermögenswerte“ sind zudem Geldanlagen sowie zur Absicherung von Avalen verpfändete Bankguthaben in Höhe von insgesamt EUR 13,8 Mio enthalten, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Darüber hinaus beinhaltet der Posten „Übrige langfristige Vermögenswerte“ weitere verpfändete Bankguthaben zur Avalbesicherung in Höhe von EUR 1,4 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Auch die Vermögenslage wurde maßgeblich durch die Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus beeinflusst. Durch den Verkauf des Maschinenbaus verringerten sich zunächst die entsprechenden Bilanzposten. Aufgrund des Verkaufserlöses erhöhten sich dann insbesondere die kurzfristigen Vermögenswerte und das Eigenkapital. Gegenläufige Effekte resultierten dagegen aus dem negativen operativen Ergebnis.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem 30. September 2008 um EUR 10,6 Mio auf EUR 108,3 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insbesondere durch den überwiegend auf den Maschinenbau-Verkauf zurückzuführenden Rückgang der Sachanlagen (EUR –4,7 Mio) um EUR 3,4 Mio.

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag im ersten Halbjahr 2008/09 mit EUR 0,5 Mio erheblich unter dem Vorjahreswert von EUR 1,5 Mio. Das Gesamtinvestitionsvolumen wird in diesem Geschäftsjahr voraussichtlich unter der Abschreibungshöhe liegen. Erforderliche Maschinen werden zudem weiterhin zum Teil über Leasing finanziert.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich vor allem wegen des geringeren Geschäftsvolumens um 4,8 Mio.

Dagegen erhöhten sich die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte insbesondere aus den bereits in der Finanzlage beschriebenen Effekten um EUR 17,0 Mio.

Gegenüber dem 30. September 2008 erhöhte sich das Eigenkapital des Schumag-Konzerns durch das Ergebnis nach Steuern (EUR 9,4 Mio), durch die Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 (EUR 0,2 Mio) sowie durch Währungseffekte (EUR 0,1 Mio) und sonstige Veränderungen (EUR 2,4 Mio) um insgesamt EUR 12,1 Mio auf EUR 51,2 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg um 7 %-Punkte auf 47 %.

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich vor allem aufgrund der Auswirkungen aus dem Maschinenbau-Verkauf um 1,7 Mio.

Die kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich um EUR 3,0 Mio, was überwiegend auf die Abwicklung der zum 1. Dezember 2008 noch bestehenden Maschinenbau-Aufträge und den damit zusammenhängenden Abbau der Auftragsrückstellungen zurückzuführen ist.

Aufgrund des deutlich positiven Vorsteuerergebnisses erhöhten sich die Steuerschulden um EUR 4,0 Mio.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklungsschwerpunkte bei der Schumag liegen nunmehr fast ausschließlich in der Präzisionsmechanik und konzentrierten sich neben der Automation und Rationalisierung von Serienprozessen auf den Ausbau der Messtechnik in der Fertigung. Hier wurden komplexe Messmaschinen im Werkstattbereich direkt an den Fertigungslinien integriert. Daneben wurden Analysetools zur Produktivitätsüberwachung und Steuerung weiterentwickelt, die den Mitarbeitern und Meistern vor Ort im Online-Betrieb Produktivitätsauswertungen zur Verfügung stellen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Schumag nutzt ein konzernweit nach einheitlichen Regeln eingesetztes Risikomanagement-System zur Erfassung und Analyse von Risiken. Darüber hinaus werden die eingeleiteten Gegenmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen dokumentiert.

Die im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08 beschriebene Risikostruktur bildet unverändert die Hauptrisiken für dieses Geschäftsjahr ab. Von deutlicher Dominanz ist die derzeit weiterhin anhaltende weltweite Wirtschaftskrise in Folge der Finanzkrise im Herbst 2008.

Neue Chancen ergeben sich aktuell durch Geschäftsoptionen vor allem in Osteuropa, die als Kompensation für die veräußerten Maschinenbauaktivitäten in Angriff genommen wurden.



NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Stichtag

Die Anfang April 2009 aufgenommenen Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern über einen Interessenausgleich und Sozialplan wurden im Juni 2009 zum Abschluss gebracht. Insgesamt ist ein unmittelbarer sowie kurzfristiger Personalabbau um rd. 200 Mitarbeiter angestrebt. In diesem Zusammenhang entstehende Einmalaufwendungen wurden im Rahmen des Halbjahresabschlusses mit EUR 5,0 Mio ergebnismindernd berücksichtigt. Der im Vorbericht noch genannte Sondertarifvertrag ab dem 1. Januar 2009 wurde seitens der zuständigen Gewerkschaft zwischenzeitlich ausgesetzt und kommt mit Abschluss des Interessenausgleichs und Sozialplans zunächst nicht zur Anwendung.

Schumag hat im ersten Halbjahr 2009 den Aufbau von Aktivitäten im Anlagenbau im Bereich Energie begonnen. Um diesen Geschäftsaufbau zu forcieren, wurde

der nahe stehenden Gesellschaft AdCon GmbH ein durch eine Bürgschaft gesichertes Darlehen in Höhe von EUR 3,5 Mio gewährt. Die Ausführung dieses Geschäftsfeldes erfolgt durch unser 100%iges Tochterunternehmen Schumag BR Energy GmbH i. G., Aachen.

Ausblick

Aufgrund der Veräußerung der wesentlichen Teile des Maschinenbaus werden im zweiten Halbjahr keine signifikanten zusätzlichen Auftragseingänge in diesem Geschäftsbereich erwartet. Im Umsatz rechnen wir im zweiten Halbjahr mit einem deutlichen Volumenanstieg aufgrund der Abarbeitung der noch im Bestand befindlichen Aufträge. Insgesamt wird der Maschinenbauumsatz allerdings deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

In der Präzisionsmechanik gehen wir von der Fortsetzung des dramatisch eingebrochenen Abrechnungsvolumens auch noch

im zweiten Halbjahr aus und erwarten für das Gesamtjahr ein Umsatzvolumen von nur rd. 60 % des Vorjahreswertes.

Mit dem Abschluss der Personalanpassungsmaßnahmen und den daneben ergriffenen übrigen Maßnahmen zur Reduzierung der Unternehmensfixkosten ist die Zielsetzung verbunden, die im Berichtszeitraum zu verzeichnenden operativen Verluste in der Präzisionsmechanik signifikant einzudämmen. Aufgrund des erzielten Einmalserlöses aus der Transaktion Maschinenbau erwarten wir daher insgesamt weiterhin ein positives Ergebnis vor Steuern.

Anmerkung

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Schumag beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

	31.3.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	210	458
Sachanlagen	32.106	36.790
Finanzanlagen	0	289
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.004	209
Latente Steuern	290	278
	34.610	38.024
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	29.511	27.434
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.872	15.625
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	23.432	6.446
Flüssige Mittel	9.924	10.219
	73.739	59.724
Bilanzsumme	108.349	97.748
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
Kapitalrücklage	29.399	29.399
Erwirtschaftetes Eigenkapital	11.581	- 563
	51.206	39.062
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	17.065	18.319
Übrige langfristige Rückstellungen	437	267
Latente Steuern	4.199	3.952
Andere langfristige Verbindlichkeiten	5.271	6.099
	26.972	28.637
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Rückstellungen	3.065	6.050
Steuerschulden	4.422	380
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.529	6.725
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	16.155	16.894
	30.171	30.049
Bilanzsumme	108.349	97.748

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	18.552	30.410
Bestandsveränderung	1.792	- 785
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0
Sonstige betriebliche Erträge	816	475
Gesamtleistung	21.161	30.100
Materialaufwand	6.713	9.961
Personalaufwand	15.569	15.327
Abschreibungen	1.646	1.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.008	4.379
Ergebnis der Betriebstätigkeit	- 7.775	- 1.401
Finanzergebnis	- 589	- 493
Ergebnis aus unregelmäßigen Erfolgskomponenten	- 5.000	0
Ergebnis vor Steuern	- 13.364	- 1.894
Steuern	727	250
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	- 14.091	- 2.144
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (1)	23.454	187
Konzern-Ergebnis nach Steuern	9.363	- 1.957
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,34	- 0,49
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (EUR)	- 3,52	- 0,54
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (EUR)	5,86	0,05

(1) siehe Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss, Anmerkung 3



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
	TEUR	TEUR
Konzern-Ergebnis nach Steuern	9.363	- 1.957
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.821	2.272
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 77	- 709
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	- 7	2
Veränderung der latenten Steuern	377	567
Veränderung der Vorräte	- 3.032	- 1.937
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.796	23.559
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	- 19.578	- 8.099
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	422	- 1.761
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.668	- 6.767
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 3.247	5.170
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte	- 16	- 162
Ausgaben für Sachanlagen	- 436	- 1.309
Ausgaben für Finanzanlagen	- 100	0
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	7	125
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	- 545	- 1.346
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	332
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	- 3.287
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	0	- 2.955
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	- 3.792	869
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	3.231	0
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	266	- 379
Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums	10.219	996
Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums	9.924	1.486



ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Erwirtschaftetes Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.10.2008	10.226	29.399	- 1.136	8.709	- 8.136	39.062
Konzern-Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	9.363	9.363
Währungsumrechnung	0	0	124	0	0	124
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	0	0	0	300	0	300
Latente Steuern	0	0	0	- 94	0	- 94
Sonstige Veränderungen	0	0	1.107	1.345	- 1	2.451
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	1.231	1.551	- 1	2.781
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	1.231	1.551	9.362	12.144
Stand 31.3.2009	10.226	29.399	95	10.260	1.226	51.206

	Erwirtschaftetes Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.10.2007	10.226	29.399	- 539	8.141	- 6.594	40.633
Konzern-Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	- 1.957	- 1.957
Währungsumrechnung	0	0	- 788	0	0	- 788
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	0	0	0	720	0	720
Latente Steuern	0	0	0	-114	0	- 114
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	- 788	606	0	- 182
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	- 788	606	- 1.957	- 2.139
Stand 31.3.2008	10.226	29.399	- 1.327	8.747	- 8.551	38.494

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

1. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben

Der Konzernhalbjahresabschluss der Schumag AG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 30. September 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Rahmen des Verkaufs wesentlicher Teile des Maschinenbaus wurden auch die bisher vollkonsolidierten Tochterunternehmen MRB Schumag Ltd., Schumag Kieserling Machinery, Inc. und Nolanco, Inc. sowie das nicht konsolidierte Tochterunternehmen Schumag Machinery Taicang Co., Ltd. veräußert. Die Endkonsolidierung der bisher vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgte zum 30. November 2008.

Eine prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Die Höhe der im Halbjahresabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ist von Schätzungen oder Annahmen abhängig. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen am Bilanzstichtag und beeinflussen insoweit auch die Höhe



der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der dargestellten Geschäftshalbjahre. Derartige Annahmen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

2. Segmentberichterstattung

Schumag ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das trotz des Verkaufs wesentlicher Teile des Maschinenbaus wie bisher in die zwei Unternehmensbereiche Maschinenbau und Präzisionsmechanik

aufgegliedert ist. Die Gliederung berücksichtigt die Vergleichbarkeit der Erzeugnisse und Produktionsverfahren, die Kundenstrukturen sowie die Vertriebswege und den Einfluss regulatorischer Bestimmungen. Da die Schumag AG den Auftragsbestand des Maschinenbaus zum 30. November 2008 nicht mit veräußert hat, erfolgt auch die interne Steuerung und Berichterstattung des Unternehmens – zumindest vorläufig – weiterhin nach den beiden genannten Unternehmensbereichen. Diese stellen daher nach IFRS 8 auch unverändert die berichtspflichtigen Segmente dar.

Segmente	Maschinenbau		Präzisionsmechanik		Konzern	
	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	22.985	30.699	18.552	30.410	41.537	61.109
EBITDA	- 1.085	1.207	- 6.129	433	- 7.214	1.640
EBIT	- 1.260	769	- 7.775	- 1.401	- 9.035	- 632
EBT	27.448	568	- 13.364	- 1.894	14.084	- 1.326

Das Segment Maschinenbau bildet hierbei zugleich die „discontinued operations“ i.S. des IFRS 5 ab.

3. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Zum 1. Dezember 2008 wurde der wesentliche Teil des Geschäftsbereichs Maschinenbau veräußert. Gemäß IFRS 5 sind die aufgegebenen Geschäftsbereiche separat darzustellen. In der Gewinn- und

Verlustrechnung sind die Posten um die entsprechenden Beträge des Bereichs bereinigt und das Ergebnis nach Steuern aus diesem Bereich gesondert ausgewiesen worden. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Ertrags- und Finanzlage der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	22.985	30.699
Bestandsveränderung	- 149	1.848
Sonstige betriebliche Erträge	1.347	910
Gesamtleistung	24.183	33.457
Materialaufwand	18.076	16.650
Personalaufwand	4.506	10.838
Abschreibungen	175	438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.686	4.762
Ergebnis der Betriebstätigkeit	- 1.260	769
Finanzergebnis	75	- 201
Ergebnis aus unregelmäßigen Erfolgskomponenten	28.633	0
Ergebnis vor Steuern	27.448	568
Steuern	3.994	381
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	23.454	187



Kapitalflussrechnung (verkürzt)	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
	TEUR	TEUR
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.412	5.866
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	- 222	- 581
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel der angegebenen Geschäftsbereiche	8.190	5.285

4. Sonstige Angaben

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
Konzern-Ergebnis nach Steuern (TEUR)	9.363	- 1.957
Anzahl der Aktien	4.000.000	4.000.000
Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR)	2,34	- 0,49
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (EUR)	- 3,52	- 0,54
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (EUR)	5,86	0,05

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

Finanzergebnis

	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2007 bis 31.3.2008
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 635	- 512
Finanzergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	- 589	- 493
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155	125
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 80	- 326
Finanzergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	75	- 201
Konzern-Finanzergebnis	- 514	- 694

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2008/09 wurden von der Schumag Holding GmbH Kostenverrechnungen an die Schumag AG in Höhe von TEUR 119 vorgenommen. Die Preisgestaltung fand zu marktüblichen Konditionen statt. Ansonsten gab es in diesem Zeitraum abgesehen von den Vergütungen für Aufsichtsrat und Vorstand keine Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen.

Änderung der Aktionärsstruktur

Die Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich, hat unserer Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Schumag AG, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, am 7. Januar 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 79,2 % der Stimmrechte (3.168.136 Stimmrechte) beträgt.



VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

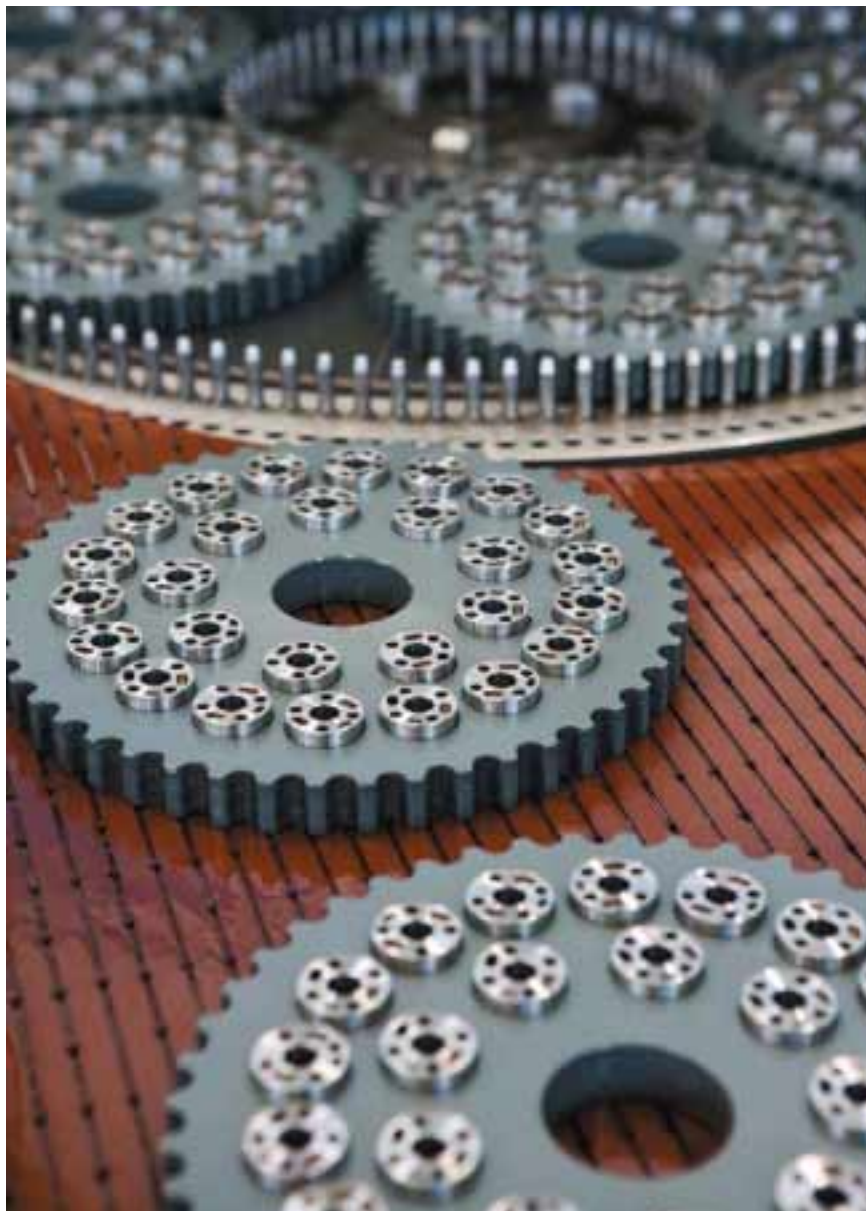
Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 14. Juli 2009

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Nicolaus Heinen



Auszug aus dem Produktprogramm

■ Automobilzulieferteile
Hochgenaue Komponenten für
Moderne Dieseleinspritzsysteme, Komponenten für PKW, LKW und Stationärmotoren (z. B. Pumpe-Düse- oder Common Rail-Systeme)
Luftmisch- und Benzineinspritzsysteme
Servolenkungen und Servobremsen
Automatische Getriebe
Hydraulische Hochdruckpumpen
Druckbegrenzungsventile für Mobilhydraulik
Variable Nockenwellensteuerung
Elektromotorwellen (Kraftstoffpumpen, Stellmotoren etc.)
■ Feinmechanische Mess- und Anzeigeräte
Komponenten für Elektro-, Gas- und Wasserzähler etc.
■ Haushaltsgeräte
Präzise Achsen für eine breite Palette von Haushaltsgeräten (z. B. Küchenmaschinen, Elektrozahnbürsten)
■ Medizintechnik
Komponenten für medizinische und optische Geräte (z. B. Mikroskope, optische Messmittel, Medikation)
■ Präzisionsnormteile für den Kunststoffspritz- und Druckguss
Auswerferstifte und Auswerferhülsen
Angießbuchsen und Angießhaltebuchsen
Führungsbolzen und Führungsbuchsen
Zentriereinheiten
Teile für die Heißkanaltechnik
■ Zeichnungsgebundene Präzisionsteile in kleineren Losgrößen
Hydraulikkolben und Druckbegrenzungsventile
Wellen, Achsen und Kernstifte für den Maschinenbau
Kolben, Ventileinsätze und Ventilstangen für Hydrauliken
Sonderteile nach Zeichnung





SCHUMAG Aktiengesellschaft

Postfach 52 02 64
D - 52086 Aachen
Nerscheider Weg 170
D - 52076 Aachen

Telefon Zentrale +49.24 08.12-0
Telefax Zentrale +49.24 08.12-218
Vorstand +49.24 08.12-211
Präzisionsteile +49.24 08.12-277
Normteile +49.24 08.12-285

E-Mail Präzisionsteile pt-sales@schumag.de
Normteile nt-sales@schumag.de

Internet www.schumag.de

SCHUMAG

SCHUMAG ROMANIA S.R.L.

Loc. Chisoda DN 59 Km 8+
550 m stânga
307221 Chisoda/Timis
Rumänien

Telefon +40.256.27 39 66
Telefax +40.256.27 39 62
E-Mail s.ro@schumag.ro